

Geschichte der Firma Kwizda seit 1853

1853: Franz Johann Kwizda übernimmt die Kreisapotheke Korneuburg und gründet ein Unternehmen für die Erzeugung veterinärmedizinischer Präparate als k.k. Hoflieferant.

1888: Julius Kwizda folgt seinem Vater in der Unternehmensleitung und führt den Aufbau der Pharma-Produktion weiter.

1900: Pariser Weltausstellung. Verleihung des Grand Prix.

1924: Richard Kwizda übernimmt das von seinem Großvater gegründete Unternehmen.

1926: Gründung der Division Agrarchemie.

1934: Gründung des pharmazeutischen Vollgroßhandels.

1942: Das Gut Sonnhof wird erworben und zur Versuchslandwirtschaft ausgebaut.

1959: Erwerb der Büsscher & Hoffmann, Enns.

1968: Gründung der Hormosan-Kwizda in Frankfurt/Main.

1978: Geschäftsführerbestellung von Richard P. Kwizda und Johann F. Kwizda.

1982: Eröffnung der neuen Produktionsanlage der Division Agro in Leobendorf.

1983: Inbetriebnahme der neuen Pharma-Produktion und -Entwicklung in Wien.

1987: Zusammenschluss der Wiener Handelsbetriebe im neu errichteten Pharma-Vollgroßhandel in Wien und der Salzburger Handelsbetriebe im neuen Pharma-Handel in Grödig.

1994: Erwerb der Gartenhilfe, Linz
Gründung der Kwizda Deutschland, Frankfurt
Gründung der Magyar Kwizda, Budapest
Gründung von Büsscher & Hoffmann, Brünn.

1995: Gründung der Vikem-Kwizda, Paris.

1998: Erwerb der Euflo, München
Gründung der Kwizda Italia, Bologna.

2000: Übernahme der Sarea Saatguttechnik, Marchtrenk.

2001: Neugestaltung der Kreisapotheke „Zum schwarzen Adler“, Korneuburg.

2002: Erwerb der Mayrhofer Pharmazeutika, Linz.

2003: 150 Jahre Kwizda.

2004: Gründung der Kwizda Pharma, München
Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage der Vikem-Kwizda (Division Agro) in Val d'Ize.

2005: Inbetriebnahme des neuen Pharmazentrums, Linz.

